

SWR2 Zeitwort

20.05.1570:

Abraham Ortelius veröffentlicht ersten Weltatlas

Von Andrea Kath

Sendung vom: 20.05.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2023

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Musik:

Autorin:

In der Dänischen Königlichen Bibliothek in Kopenhagen geht ein älterer Engländer, zielstrebig in Richtung Kartenraum. Er hat einen Spitznamen:

Kommentar:

"The Ripper."

Autorin:

Es ist der 31. Januar 2001. In die Besucherliste trägt der Mann sich unter seinem richtigen Namen ein:

Kommentar:

"Peter Bellwood."

Autorin:

Was die Aufsicht der Dänischen Königlichen Bibliothek nicht weiß:

Kommentar:

Peter Bellwood ist ein bereits verurteilter und notorischer Kartendieb.

Autorin:

Bellwood geht nach dem immer gleichen Modus Operandi vor.

Kommentar:

Ein kleines Federmesser, ein schneller Schnitt.

Autorin:

Am Ende fehlen der Kopenhagener Bibliothek drei Karten aus alten Atlanten von unschätzbarem Wert. Darunter die Weltkarte der Ausgabe von Abraham Ortelius - Atlas aus dem Jahr 1587.

O-Ton von Ute Schneider:

"Karten werden aber bis heute ärgerlicherweise aus solchen Atlanten rausgeschnitten und wenn sie mal durch Antiquariate gehen, finden sie häufig Karten, die etwa aus Ortelius-Atlanten sind."

Autorin:

Bei Sotheby's ist 2014 die 4. Auflage von Ortelius "Theatrum" für fast 60.000 Euro versteigert worden. Schon zu dessen Lebzeiten ist sein Atlas im 16. Jahrhundert nur für Reiche erschwinglich. Ute Schneider, Professorin für Sozial- und Wissenschaftsgeschichte an der Universität Duisburg-Essen und Expertin für Historische Kartographie:

O-Ton von Ute Schneider:

"Für alle, die das gekauft haben, die mussten ja auch dann den Drucker und so weiter die Zusammenstellung mit bezahlen, es war unglaublich teuer."

*Musik***Autorin:**

Zum ersten Mal gibt es die ganze Welt in einem Buch. Karten, die der Antiquar und Kartensammler jahrelang mühsam zusammengetragen hat. Sie vereinen das geographische Wissen des 16. Jahrhunderts.

O-Ton von Ute Schneider:

"Ortelius hat ja sein Werk auch nicht als Atlas bezeichnet, Ortelius spricht vom Theatrum und hat eher die Vorstellung des Lehnstuhlesers, der durch die Welt in der Geographie und damit durch die Geschichte wandert."

Autorin:

Am 20. Mai 1570 erscheint die erste Auflage seines „Theatrum Orbis Terrarum.“ Das Welttheater. Es gilt als der erste moderne Atlas. Unter jeder Karte steht der Name des Kartographen, der sie gezeichnet hat.

O-Ton von Ute Schneider:

"Und das war was Neues. Er macht damit auch transparent, dass es nicht seine Leistung ist, sondern seine Leistung im Ordnen und Zusammenstellen besteht."

*Musik:***Autorin:**

Hinzu kommen die Erläuterungen, die Ortelius zu jeder Karte verfasst. Über die Deutschen erfährt der Leser zum Beispiel:

Kommentar von Abraham Ortelius:

"Man wird nirgendwo ein höflicheres und bürgerlicheres Verhalten finden. (...) Aber da niemand ohne Fehler ist: Die Deutschen laufen Gefahr, zu viel zu trinken. (...)."

Autorin:

70 Karten stellt Ortelius in seiner ersten Ausgabe zusammen, bringt sie auf ein einheitliches Format und koloriert sie auf Wunsch auch per Hand. Richtig teuer wird es, wenn der Atlas in Leder gebunden und mit Blattgold verziert werden soll. Ortelius widmet sein "Theatrum" dem damals ersten Mann im Staate, Habsburgerkönig Philipp dem Zweiten. Der ist so begeistert, dass er Ortelius 1573 zum Königlichen Geographen ernennt.

O-Ton von Ute Schneider:

"Das war für ihn wichtig, weil das ihm erlaubte, überhaupt diese Karten und seine Werke zu publizieren, dafür brauchte er ja immer die Genehmigung des spanischen Königs."

Autorin:

Die Kartensammlung wird im spanischen Habsburgerreich von Madrid bis Antwerpen ein Bestseller. Die erste Auflage mit 100 Kopien ist innerhalb von nur wenigen Monaten ausverkauft.

O-Ton von Ute Schneider:

"Ortelius hat das Verdienst, dass er erstmalig Karten in einem einheitlichen Format zusammengestellt hat, das hat es in dieser Form noch nicht gegeben."